



CABRIO®

Oldtimer-Bahn Die Neuzeit schreibt Geschichte



Am 16. Juli 2009 ist in Stans beim Bahnübergang Schützenmattweg ein Lastwagen mit der original Oldtimer Standseilbahn der Stanserhorn-Bahn zusammengestoßen. Dabei wurde der historische Originalwagen Nr. 2 massiv beschädigt. Die Bahn fuhr ohne Gäste bergwärts, so dass glücklicherweise keine Personen zu Schaden kamen. Der Wagenführer wurde bei der Kollision von der Bahn geschleudert, er blieb jedoch wie durch ein Wunder unverletzt.

Der Schaden, welcher an der Bahn und am Trassee entstand, war gross. Während der Reparaturarbeiten wurde der Betrieb der Stanserhorn-Bahn bis zur Mittelstation Kälti mittels Busersatz aufrechterhalten. Das Chassis der Oldtimer Standseilbahn wurde bei Garaventa in Gwatt bei Thun gerichtet. Zudem wurden die Sicherheitsbauteile geprüft. Das Team von Holzbau Amstutz in Stans arbeitete gleichzeitig tatkräftig am Holzauflaufbau der Bahn. Bei den Reparaturarbeiten wurde das Herstellungsverfahren alter Zeiten übernommen und bis ins letzte Detail umgesetzt. Verwendet wurde dafür Eschen-, Tannen- und Eichenholz bester Qualität. Der historische Originalwagen Nr. 2 wurde in Rekordzeit von gut zwei Wochen wieder in Stand gestellt.

Am 31. Juli 2009 konnte der revidierte Wagen auf Trassee beim Bahnübergang zum Schützenmattweg gesetzt werden. Pünktlich zum Schweizer Nationalfeiertag am 1. August konnte somit die Oldtimer Standseilbahn aus dem Jahr 1893 ihren Betrieb wieder aufnehmen.



STANSERHORN-BAHN, STANSSTADERSTRASSE 19, 6370 STANS, SWITZERLAND

TELEFON +41 41 618 80 40, TELEFAX 0041 41 618 80 48, INFO@CABRIO.CH, WWW.CABRIO.CH



CABRIO®

Von der Pionierleistung zum Oldtimer- Ein Hauch Nostalgie

1893 noch eine Weltrekordleistung, ist die Oldtimer-Bahn heute eine eindruckliche Synthese zwischen Nostalgie-bahn und moderner Bergbahntechnik.

Ein Meisterstück von Josef Durrer und Franz Josef Bucher-Durrer, den Bahnpionieren. Sie teilten die fast vier Kilometer lange Strecke aus technischen Gründen auf drei voneinander unabhängige Bahnen mit gemeinsamen Umsteigestationen im Kälti und auf der Alp Blumatt auf. Die unterste, heute noch betriebene Sektion, ist mit 1556 m die längste.



Im Kälti (714 m ü. M.) verlassen Sie dann die «historischen Pfade» und schwingen sich mit der modernen Luft-seilbahn in die Lüfte auf den Kulm.

Stanserhorn-Geschichte - Der Beginn

Die Initianten und unermüdlichen Förderer des Stanserhorn-Bahnprojektes, Josef Durrer und Franz Josef Bucher-Durrer, eröffneten die Stanserhorn-Bahn im August 1893. Diese erste elektrische Bergbahn war – neben der Strassenbahn in Genua und Hotelpalästen in Luzern, Kairo, Basel, Rom, Lugano – nur eines ihrer Projekte. **Bahn in drei selbständigen Sektionen**

Die Bahn führte über drei selbständige Sektionen von Stans 454 m ü. M auf das Stanserhorn. Die erste Sektion führte bis zur 1,55 Kilometer entfernten Zwischenstation Kälti (714 m ü. M.), um von dort mit dem nächsten Wagen die 1,09 km weiter gelegene Zwischenstation Blumatt (1221 m ü. M.) zu erreichen. Hier fand der letzte Umstieg statt: 1,275 km waren zu überwinden, um zur 1850 Meter hoch gelegenen – einst in das Hotel integrierten Bahnstation – zu gelangen.

Jede der drei Sektionen war eingleisig mit einer automatisch funktionierenden Kreuzungsanlage ausgerüstet, auf denen je zwei Wagen verkehrten. Durch einen Seilmechanismus konnten sie jeweils von den bergseitigen Stationen aus in Fahrt gesetzt werden. Die Perrons auf den beiden Zwischenstationen waren parallel angeordnet, damit die Reisenden ohne grossen Zeitverlust die Wagen wechseln konnten. Stanserhorn-Bahn Cabrio® Mount



STANSE RHORN-BAHN, STANSSTADERSTRASSE 19, 6370 STANS, SWITZERLAND

TELEFON +41 41 618 80 40, TELEFAX 0041 41 618 80 48, INFO@CABRIO.CH, WWW.CABRIO.CH



CABRIO®

Schicksal und Neubeginn

1970 vernichtete ein verheerendes Feuer Hotel samt Bergstation. Bereits 1975 überbrückte eine Luftseilbahn die stillgelegte obere Sektion und die Besucher kamen wieder in Scharen. Da bei dem verheerenden Brand auch das Maschinenhaus der obersten Sektion vernichtet wurde, war das Ende der 3-Sektionen-Bahn besiegelt.

Die oberen beiden Sektionen wurden durch eine moderne Luftseilbahn ersetzt. Anstelle des Hotels wurde auf den gleichen Grundmauern ein Restaurant erstellt. Das monumentale Räderwerk der alten Antriebsstation ist heute noch auf dem Stanserhorn zu bewundern.

Technik – High-tech – Baujahr 1893

Besondere Bedeutung kommt der 1893 erfundenen, automatisch wirkenden Schienenbremse zu. Damals war das eine Sensation und wurde vielerorts übernommen. Sie ist auch heute noch in Betrieb. Der Schwerpunkt der Erfindung liegt darin, dass bei einem Seilbruch der Wagen automatisch an den Schienen festgeklemmt wird (Schraubstock-Effekt).

Leider wurde ein grosser Teil der Bahn-Konstruktion beim Brand von 1970 zerstört. Einige der grossen Antrieb-selemente, welche vom Brand verschont geblieben sind, können heute noch auf dem Gipfel in einer Art Technik- Museum bestaunt werden.



STANSERHORN-BAHN, STANSSTADERSTRASSE 19, 6370 STANS, SWITZERLAND
TELEFON +41 41 618 80 40, TELEFAX 0041 41 618 80 48, INFO@CABRIO.CH, WWW.CABRIO.CH